Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 6

Nachruf: Walter Schneider 1912-1991

Autor: Arioli, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miguel de Guzmán:

Aventures Mathématiques

Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne 1990, 184 pages, Fr. 46.–.

«Les hommes ne sont jamais plus ingénieux que lorsqu'ils inventent des jeux»

Leibniz

Il n'est pas étonnant que de nombreux mathématiciens célèbres aient de tout temps été d'aigus observateurs des jeux, y participant même activement. Et nombre de leurs élucubrations, précisément de par cet enchevêtrement singulier du jeu et des mathématiques qui les rend parfois indiscernables, ont donné lieu à de nouveaux modes de penser que nous considérons aujourd'hui pour de la science.

Les essais que ce livre présente mettent en relief cette veine ludique des mathématiques, science en même temps profonde et puissament utile. Il s'agit en fait de montrer le pouvoir extraordinaire de quelques notions très simples et intuitives en mathématiques. Mais ce n'est pas à proprement parler un livre de divertissement bien qu'il procède d'un esprit amusant. L'auteur a voulu avant tout faire participer le lecteur pour stimuler son intuition mathématique, pour lui faire mettre au point des stratégies de pensée modernes et efficaces servant à la résolution de problèmes, qu'ils soient ou non mathématiques, et ceci en encourageant son goût pour l'élégance mathématique.

Les connaissances requises pour lire ce livre avec profit sont élémentaires exception faite de la partie finale du chapitre 12 où sont abordés les calculs infinitésimaux. A ce titre, il s'adresse à un large public de mathématiciens ou plus généralement de scientifiques ou tout simplement de curieux.

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:
Theo Deflorin
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ⌕ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

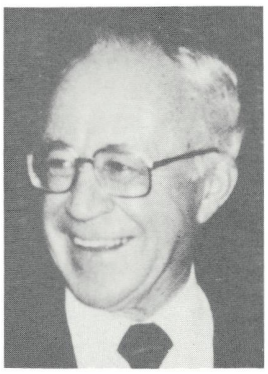
Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Sunnebüelstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Persönliches Personalia

Walter Schneider 1912–1991



Walter Schneider ist am 23. Januar in seinem 78. Lebensjahr gestorben – für alle seine Freunde völlig unerwartet. Der Lebensweg von Walter Schneider ist gekennzeichnet von seinem Wirken in verschiedenen kulturellen und entwicklungspolitischen Gremien Graubündens und in unseren beruflichen Organisationen. Alle denen es beschieden war, ihn dabei während eines kürzeren oder längeren Zeitabschnittes zu begleiten, werden die ihm eigene Tatkraft und zielstrebige Beharrlichkeit, wie auch sein stets heiteres Wesen und die vertrauensvolle Offenheit in bester Erinnerung behalten.

Walter Schneider wurde am 12. Juli 1912 in Bern geboren. Von seinem Vater, dem seinerzeitigen Direktor der Eidg. Landestopographie hat er wohl «die Liebe zur Geometrie» mit auf seinen Weg bekommen: Das Studium an der ETH Zürich hat er 1935 als diplomierter Vermessungsingenieur abgeschlossen. Die nachfolgenden Praxisjahre hatte er in der Innerschweiz, vorwiegend aber im Engadin mit Triangulationsarbeiten verbracht; das Geometerpatent erwarb er im Jahre 1938. Danach folgte eine Assistenz beim Altmeister der schweizerischen Geodäten, bei Prof. Baeschlin – oft unterbrochen durch Aktivdienste im Simplongebiet – und ein Einsatz auf einer norwegischen Kraftwerkbaustelle. In jene Zeit fällt die Vermählung mit seiner Frau Lydia. Dann zog es ihn zurück nach Graubünden, wo er 1943 zusammen mit seinem Studienfreund Karl Weissmann in Sedrun ein Büro für Vermessung und Photogrammetrie gründete. Schon bald korrigierten die beiden ihren Standort-Entschluss und übersiedelten nach Chur. Seit 1948 – Karl Weissmann wollte die Photogrammetrie nach Zürich verlegen – führte Walter Schneider das Büro allein weiter. Nach den Bauvermessungen über- und untertags folgten die Deformationsmessungen und weitere anspruchsvolle, ungewöhnliche Spezialarbeiten in dichter Folge. Nur bezüglich Katastervermessung liefen die Dinge weniger wunschgemäss. Insbesondere galt der damalige Tarif als überholt und ungenügend.

Mitte der Fünfzigerjahre, als es um die Behebung dieses Missstandes ging, schrieb Walter Schneider zusammen mit den etwa gleichaltrigen Kollegen Ernst Albrecht selig, Marcel Etter, Willi Weber und wiederum Karl Weissmann ein Stück SVVK-Geschichte: Sie erkannten, dass ohne rigorosen Wechsel im Vorstand nichts zu erreichen war. Die HV im Herbst 1956 brachte die angestrebte Erneuerung. Danach konnte erst der alte Tarifvertrag aufgekündet und mit der Vorbereitung eines neuen, den veränderten Gegebenheiten besser angepassten Tarifes begonnen werden. Gleichzeitig wurde die Kompetenz der Tarifbearbeitung endlich auf die GF übertragen.

In jener Zeit schrieb Walter Schneider: «ich ging daran, die Tätigkeit meiner Mitarbeiter je nach Eignung vielseitiger und selbständiger zu gestalten, was ihnen Freude und Genugtuung bereitet und mir mehr Möglichkeiten bietet». Nach diesem Grundsatz, der auf schier grenzenlosem Vertrauen aufbaut, der aber auch viel Risikobereitschaft voraussetzt, verstand er es, die Tätigkeitsfelder seines Büros zunächst auf der Vermessung verwandte Gebiete des Meliorations- und des Gemeindeingenieurwesens auszudehnen, später auch auf Projekte von Nationalstrassen und Bahnbauten.

1983 zog sich Walter Schneider von der beruflichen Tätigkeit und gleichzeitig auch aus der Arbeit zu Gunsten unserer Berufsverbände zurück, mit Ausnahme des Bündner SIA. Hier stieg er noch einmal tatkräftig und phantasievoll ein. Zusammen mit gleichaltrigen Kollegen – sie nannten sich «die Viererbande» – wollte er im Zuge der «Aktion Innovation» dem Tourismuskanton Graubünden eine neue Zukunft erschliessen und die Jugend für unsere technischen Berufe begeistern.

Mit Walter Schneider, der äusserlich zeitlebens Stadtberner geblieben und innerlich 150-karätiger Bündner geworden ist, verlieren wir einen vielseitig interessierten, von Pioniergeist beseelten und einsatzfreudigen Kollegen von vertrauensvoll offener und heiterer Wesensart. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Richard Arioli

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Praxis der Öffentlichkeitsarbeit (VII)

Leitbild für das schweizerische Meliorationswesen

Wer im Bereich der Meliorationen tätig ist, kann kaum nach dem Motto arbeiten, «vivons heureux, vivons cachés», auf deutsch etwa: «glücklich ist, dessen Arbeit niemand sieht». Meliorationswerke, ihre Baustellen und die neugestaltete Landschaft sind offen-